

Mit Blended Learning zu einer neuen Berufsbildung

Wir verstehen Blended Learning als integriertes Lernkonzept. Es ermöglicht Lernen, Kommunizieren, Kollaborieren, Informieren und Wissensmanagement losgelöst von Ort und Zeit in Kombination mit Erfahrungsaustausch, Rollenspiel und persönlichen Begegnungen in klassischen Präsenztrainings. Blended Learning ist also weder Distanzlernen noch Computerlernen. Es ist einem guten Blend-Whisky ähnlich eine optimale Mischung aus verschiedenen Lern-Welten.

Dadurch entsteht ein Synergiepotential, das im Lernprozess optimal umgesetzt werden kann:

- Arbeiten und Lernen können bei geschickter Umsetzung inhaltlich und zeitlich zusammenrücken.
- Der Dreischritt Vermittlung – Anwendung – Reflexion wird optimal umgesetzt.
- Mehr Iterationen obgenannter Lernschleifen vereinfachen Transfer und erhöhen Nachhaltigkeit und Performanz.

Blended Learning entspricht den strategischen Zielen der BBB. Es lässt die Fortschreibung des seit zwanzig Jahren entwickelten Learning Management Systems der BBB zu, insbesondere auch dank BBB-Lehrpersonen, die eine

starke Affinität zu informations- und kommunikationstechnischen Hilfsmitteln haben. Deshalb setzen wir das um, was pädagogisch sinnvoll, und nicht das, was technisch machbar ist. Sorgfältig gestaltete Lern- und Arbeitsaufträge, sinnvoller Einsatz von Formen wie Flipped Classroom und zunehmende Umsetzung von selbstorganisiertem Lernen lassen Lernsettings zu, die stärker auf die Bedürfnisse der Berufslernenden und ihre Berufe ausgerichtet sind. Die räumliche und technologische Infrastruktur ist Mittel zum Zweck.

Auf der Basis dieser Mittel konnte die BBB auch im Berichtsjahr neue Akzente rund um das Thema Blended Learning setzen.

- An den Schulentwicklungstagen haben die Lehrpersonen in Barcamps ihre digitalen Kompetenzen im Themenbereich «Prüfen mit Computer» weiterentwickelt. In allen Berufsprozessen und Fachgruppen werden nun vermehrt digitale Lernfortschrittskontrollen und Prüfungen eingesetzt.
- Das Knowhow der BBB-Mitarbeitenden ist in Berufsentwicklungsprozessen, z.B. Lernvolution, Futuremem, Koch 2022, oder in der Umsetzung von Lehrplänen bei der BM2 Flex und in den ICT- und Autoberufen gefragt denn je. Details dazu bieten die Folgeseiten.

Weitere Höhepunkte bildeten der fulminante Abschluss des Kunstlehrstuhl BBB, die Eröffnung des Mindspace sowie der für die Berufslernenden neu gestaltete Schuljahresbeginn.

Neben diesen Schulentwicklungsmassnahmen lief das eigentliche Kerngeschäft – die Ausbildung der Berufslernenden – trotz den widrigen Rahmenbedingungen sehr rund. Auch 2021 waren nicht nur die Leistungen der Lernenden beachtlich. Wir gratulieren herzlich und sind dankbar. Auch den BBB-Mitarbeitenden gebührt herzlicher Dank und grösste Anerkennung für ihr tägliches Engagement und ihre hohe Professionalität zum Wohle der Lernenden, der Berufsbildung und der BBB.

Dank ihnen ist unser Weg weniger ein Aufbruch zu neuen Ufern als vielmehr eine grosse Erweiterung des Horizontes. Gemeinsam mit unseren Lernenden, unseren Mitarbeitenden und mit den zahlreichen Partnern der BBB werden wir den Weg zu einer neuen Berufsbildung schaffen.

Ruth Müri, Präsidentin Schulvorstand
Rolf Häner, Rektor Berufsfachschule BBB



Mitarbeitende

Schulleitung	
Schulleitungsmitglieder	5
Lehrpersonen	
Lehrpersonen im Nebenamt	63
Lehrpersonen im Hauptamt	45
Total Lehrpersonen	108
Berufslernende der BBB	
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ	2
Informatiker/-in EFZ	4
ICT-Fachmann/-frau EFZ	3
Mediamatiker/-in EFZ	1
Total Berufslernende der BBB	10
Verwaltungsangestellte	
Finanzen	1
Administration + Kommunikation	5
Informatik	4
Hausdienst	4
Reinigung	3
Total Verwaltungsangestellte	17
Gesamttotal	140

Berufslernende 20/21 21/22

Beruf	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total BL	Anz. BL in %	Anz. Klassen ohne BM
Anlagen- und Apparatebauer/in	12 15	18 12	13 17	8 12	51 56	2.2 2.4	4 4
Automatiker/in	69 69	74 68	67 73	68 67	278 277	12.3 11.9	15 14
Automatikmonteur/in	16 11	13 17	11 12	-	40 40	1.8 1.7	3 4
Automobil-Assistent/in	32 26	21 41	-	-	53 67	2.3 2.9	4 5
Automobil-Fachmann/-frau	60 55	65 55	51 71	-	176 181	7.8 7.8	9 10
Automobil-Mechatroniker/in	33 31	28 29	34 25	21 44	116 129	5.1 5.6	8 9
Coiffeuse EFZ/Coiffeur EFZ	35 19	23 36	30 17	-	88 72	3.9 3.1	6 5
Coiffeuse EBA/Coiffeur EBA	11 16	12 8	-	-	23 24	1.0 1.0	2 2
Elektroniker/in	20 17	19 19	19 20	20 18	78 74	3.4 3.2	4 4
ICT-Fachmann/-frau	15 26	14 15	22 14	-	51 55	2.2 2.4	3 4
Informatiker/in mit Basislehrjahr	26 28	34 26	31 33	35 30	126 117	5.6 5.0	8 8
Informatiker/in ohne Basislehrjahr	57 54	44 61	43 45	41 44	185 204	8.2 8.8	12 12
Informatik-Mittelschule	72 76	50 64	51 38	24 50	197 228	8.7 9.8	13 14
Koch/Köchin	53 39	45 51	40 43	-	138 133	6.1 5.7	9 8
Kosmetiker/in	20 16	12 21	20 12	-	52 49	2.3 2.1	3 3
Küchenangestellte/r	12 10	9 8	-	-	21 18	0.9 0.8	2 2
Mediamatiker/in	26 27	22 27	- 21	-	48 75	2.1 3.2	2 4
Polymechaniker/in/Konstrukteur/in	67 61	73 61	69 72	74 67	283 261	12.5 11.2	17 14
Produktionsmechaniker/in	30 22	30 28	19 30	-	79 80	3.5 3.4	5 5
Restaurationsangestellte/r	8 4	6 5	-	-	14 9	0.6 0.4	2 2
Restaurationsfachmann/-frau	34 16	35 33	17 35	-	86 84	3.8 3.6	5 5
Strassentransportfachmann/-frau	31 37	28 28	26 26	-	85 91	3.7 3.9	6 6
Total	739 675	675 713	563 604	291 332	2268 2324	100.0 100.0	142 144
Berufsmaturität 1					432 431		
Berufsmaturität 2					41 43		
Anzahl Lernende/Klasse (Durchschnitt)					16.34 16.59		
Anzahl Lernende/Attestklasse (Durchschnitt)					11.10 10.73		



KUNSTLEHRSTUHL BBB

BYE BYE BYE Kunstlehrstuhl

Das Projekt Kunstlehrstuhl BBB zeichnete sich dadurch aus, dass Kunstschaffende mit den Lernenden der BBB partizipative künstlerische Projekte initiierten und umsetzten. Zum Abschluss erhielten Lernende und Lehrpersonen mit der Kunstlehrstuhl-Woche eine Plattform, auf der sie ihre künstlerisch-kreativen Talente weitergeben konnten. Während den vier Tagen vor den Sommerferien nahmen 1321 Lernende an einem von 92 angebotenen Workshops teil. Das Spektrum reichte von eigenen Geräuschkompositionen am Computer über das Upcyceln von Secondhand-Kleidern bis hin zu einem Flamenco-Schnupperkurs. Die Workshop-Leitenden gaben ihr Wissen und Können mit viel Begeisterung an die Lernenden weiter und die Teilnehmenden freuten sich über die vielfältigen attraktiven Angebote ausserhalb des üblichen Unterrichts.

Nach dem lebendigen Treiben während der Kunstlehrstuhl-Woche wurde am Donnerstag, 1. Juli 2021, der Kunstlehrstuhl BBB im Rahmen der Veranstaltung BYE BYE BYE gebührend verabschiedet.

Der Performancekünstler Steven Schoch begrüsst die Besucher/innen mit einer performativen Rede, lud zum Mitmachen ein und stimmte die Anwesenden auf den fulminanten Abend ein.

Aufgeteilt auf acht Gruppen konnten die Besuchenden auf die letzten sechs Jahre des Kunstlehrstuhls zurückblicken und die künstlerischen Projekte noch einmal erleben; es gab Raum zum Diskutieren und Reflektieren und man konnte sich aktiv einbringen. Der Kunstlehrstuhl BBB ist tot – lang mögen die in ihm gewachsenen Ideen weiterleben.

Stefan Schibli

MEM-PROZESS

Neue Impulse für den MEM-Berufsunterricht

Der MEM-Prozess an der BBB umfasst sieben Berufe: Anlagen- und Apparatebauer/in, Automater/in, Automatikmonteur/in, Elektroniker/in, Konstrukteur/in, Polymechaniker/in und Produktionsmechaniker/in. Diese Berufe werden gegenwärtig durch die beiden Organisationen der Arbeitswelt (OdA), SwissMEM und Swissmechanic, reformiert. Das ist wahrlich eine Herkules-Aufgabe, die uns bevorsteht und die den wegweisenden Titel «FutureMEM» trägt.

Damit wir uns in diesem eidgenössischen Projekt einbringen können, haben wir das Projekt «ImpulsMEM» ins Leben gerufen, für das wir mit den Berufsschulen GBS in St. Gallen und BZJU in Uzwil einen Kooperationsvertrag abgeschlossen haben.

Nach dem Kick-Off an der BBB fanden ein Besuch bei Bühler Holding AG in Uzwil und gemeinsame Workshops statt. Unabhängig vom weiteren Verlauf des FutureMEM-Projekts ist der entstandene interkantonale Austausch bereits eine wertvolle Bereicherung für den MEM-Prozess an der BBB und sicher auch an den anderen beteiligten Berufsschulen.

Christoph Ammeter

ALLGEMEINBILDENDER UNTERRICHT

Neuer Schullehrplan Allgemeinbildung

Die Klassen des ersten Lehrjahrs starteten dieses Jahr mit dem neuen Lehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht, der im ganzen Kanton Aargau auf das Schuljahr 2021/22 eingeführt worden ist. Nach wie vor ist der Unterricht in Allgemeinbildung themenzentriert und handlungsorientiert und besteht aus den gleichwertigen Bereichen «Sprache und Kommunikation» und «Gesellschaft». Die Lehrpersonen der Fachgruppe haben im vergangenen Schuljahr die acht Module überarbeitet und sie an den neuen Lehrplan angepasst. Dabei haben sie darauf geachtet, dass sie für die Lernsettings grössere und komplexere handlungsorientierte Aufträge entwickelt haben. Die so entstandene gute Basis ermöglicht – nicht zuletzt mit Blick auf das nationale Projekt «Berufsbildung 2030» – eine verstärkte Flexibilisierung und Personalisierung der Lernprozesse.

Stefan Schibli

BERUFSMATURITÄT

Grosses Interesse für BM2 und FH

Ab Sommer 2022 können Informatik-Lernende an der Berufsschule BBB Baden auch die BM Wirtschaft absolvieren. Daraus eröffnen sich neue Wege, welche die IT-Kompetenzen mit Wirtschaft und Recht sowie Finanz- und Rechnungswesen optimal ergänzen. Diese Kombination wird von zahlreichen Fachhochschulen, von ICT-Berufsbildung Schweiz und ICT-BBAG sehr begrüsst.

Die BM2 Flex ist mit dem vom SBFI bewilligten Pilot im Sommer 2021 gestartet. Sie bietet die Möglichkeit, während des letzten Lehrjahres das erste Jahr der BM2 zu absolvieren. Bereits Lernende aus dem 1. Lehrjahr interessieren sich für diesen Ausbildungsgang. In der gegenwärtigen BM2-Klasse sind BM2- und BM2-Flex-Lernende gemischt, so dass beide Gruppen optimal voneinander profitieren können.

Damit die Lernenden einen Einblick in die unterschiedlichen Fachhochschulen gewinnen können, ist eine virtuelle FH-Informationsveranstaltung durchgeführt worden, bei der sich die Lernenden in den unterschiedlichen Kanälen zuschalten und dort reinhören konnten, wo es sie interessierte. Das Angebot wurde geschätzt und rege genutzt.

Die IDPA-Ausstellung hat wie jedes Jahr guten Anklang gefunden. Die Lernenden empfanden die Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema sehr positiv; als Herausforderung haben sie das Zeitmanagement und die Koordination in der Gruppe erlebt.

Christina Frei

BBB-FREIFÄCHER

Do You speak BBB?

Durch die Internationalisierung wird es auch für die Lernenden immer wichtiger, ihre Englisch-Kenntnisse auf einen möglichst hohen Stand zu bringen. Sowohl im bilingualen Allgemeinbildenden Unterricht als auch im Englisch der erweiterten Grundbildung werden möglichst handlungsorientierte Lernsituationen geschaffen, die auf den Berufsalltag Bezug nehmen. Ein hohes Gewicht hat deswegen der mündliche Ausdruck.

Viele Lernende nutzen auch die Zusatz-Angebote der BBB rege. Auch dieses Jahr haben viele die Zertifikatskurse als Freifach besucht, in denen sie das First-, Advanced- oder sogar das Proficiency-Zertifikat erreicht haben. Sie setzen sich also auch in ihrer Freizeit dafür ein, ihre Fähig- und Fertigkeiten auszubauen. Congratulations!

Christina Frei



Feierliche Eröffnung des Mindspace mit dem «BBB-Slam-Poetem» Eric Wermelinger.

MINDSPACE

Mindspace: Ready for Take-off

Sowohl die Stärkung des selbstorganisierten als auch des durch Lehrpersonen angeleiteten Lernens erfordern flexible und vielseitig nutzbare Räume. Mit der Umgestaltung der ehemaligen Mediothek in den «Mindspace» macht sich die Berufsschule BBB auf den Weg vom Schul- zum Lernhaus.

An der BBB wird seit Jahren eine Mischung von analogen und digitalen Lehr- und Lernmethoden angewandt. Mehr und mehr hat der digitale Unterricht auch Einfluss auf die Organisation der Räumlichkeiten der Schule. Der Anteil des Unterrichts im Plenum nimmt zu Gunsten von kooperativen und individuellen Lernsituationen ab. Dadurch braucht es vermehrt flexiblen, multifunktional nutzbaren Raum.

Vor zwei Jahren hat die damalige Schulleitung mit Blick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse der BBB beschlossen, die Räume der Mediothek neu zu gestalten. Das Vorhaben ist partizipativ angepackt worden. So konnten sich Lehrpersonen, Mitarbeitende und Lernende aus verschiedenen Prozessen von Anfang an in das Projekt einbringen.

Im Oktober 2021 sind die neuen Räume feierlich eröffnet und den Lernenden und Lehrpersonen übergeben worden. Entstanden ist eine Lernlandschaft, die gut und vielfältig nutzbar ist und die bestehenden Unterrichtszimmer und Flächen für Gruppenarbeiten optimal ergänzt. Die Räume sind einfach, schlicht und zweckmässig gestaltet. Beim Mobiliar ist auf die Verwendung von nachhaltigen Materialien geachtet worden und die Farben passen ins bestehende Konzept der denkmalgeschützten und preisgekrönten Architektur des Martinsbergs. Ein grosser Dank gebührt allen, die am Projekt beteiligt waren.

Mit dem «Mindspace» wollen wir die Erfolgsgeschichte des Martinsbergs weiterschreiben, indem wir die Idee des ehemaligen Gemeinschaftshauses der BBC – einem identitätsstiftenden Treffpunkt für Verpflegung, Weiterbildung und Unterhaltung – in einer innovativen Berufsschule des 21. Jahrhunderts neu interpretieren und umsetzen.

Alain Burger, Projektleitung



Blick in den unteren Bereich des MINDSPACE

AUTOMOBIL-PROZESS

Handlungsorientierter Berufskundeunterricht

Nach über 30 Jahren hat Daniel Pauli im Sommer seinen verdienten Ruhestand angetreten. Er hat die Automobil-Abteilung mit seinen Ideen und seiner grossen Schaffenskraft geprägt. Vielen Dank, Daniel. Neu mit an Bord ist Kim Schniepp. Herzlich willkommen.

In den Automobil-Berufen wird weiterhin mit Hochdruck und Akribie an der Umsetzung der BiVo 2018 gearbeitet. Mit Ende des Schuljahres 2021/22 sind alle betroffenen Berufsbilder einmal vollständig absolviert worden. Die stark handlungsorientierte Ausrichtung der BiVo ist in der Umsetzung eine grosse Herausforderung – vor allem bei der Neugestaltung von Prüfungen, für den Unterricht mit den Lernenden jedoch eine Bereicherung.

Ein besonderes Highlight war die Neuanschaffung des Climatronic-Schulungsstandes (siehe Abbildung). Mit diesem Gerät kann den Berufslernenden die praxisnahe Diagnose von Klimaanlage und der fachgerechte Umgang mit Kältemitteln vermittelt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem AGVS und der ASTAG hat auch 2021 ausgezeichnet geklappt. So konnten wir an der Aargauer Berufsmesse in Wettingen gemeinsam für die Auto- und Transportberufe Werbung betreiben.

Felix Buchenberger, Rolf Häner



ICT-BERUFE UND IT-SERVICES

Wir bauen an der Zukunft

Lernvolution, Geiger, ICT-Lab, BiVo2021 bei den Informatikberufen und Update-Projekte bei den IT-Services haben das Jahr geprägt. **Wir ...**

Mit Lernvolution, einem Projekt der BBB mit Swisscom, werden im August 2022 vierzehn Lernende in den Bereichen Mediamatik und Applikationsentwicklung eine Lehre starten, in der sie selber bestimmen, was sie wann, wo und wie lernen. Diese Rahmenbedingungen verändern die Rolle der Lehrperson und die Organisation der Lernprozesse grundlegend. **... sind ...**

Für das Projekt Cyber-GEIGER entwickelt die BBB Lernsettings und bildet junge Cyber-Security-Defender aus, die Klein- und Kleinstunternehmen im Bereich IT-Sicherheit beraten und unterstützen. **... auf ...**

Alle Module der neuen Bildungsverordnung für die ICT-Berufe entwickeln wir unter Creative-Common-Lizenzen und stellen die Inhalte öffentlich zur Verfügung. Um Cloud-Dienste und weitere Anwendungen in unseren Lernsettings praxisorientiert umsetzen zu können, bauen wir ein hybrides ICT-Lab auf, das auch für die Weiterentwicklung der Dienste unserer internen IT-Services genutzt werden kann. **... dem ...**

In den IT-Services haben wir die Organisation und diverse Dienste aktualisiert, namentlich im Bereich unserer Kernapplikation, dem Learning-Management-System Moodle, und dem Netzwerk. **... Weg.**

Ja. Wir sind auf dem Weg und bauen an der Zukunft.

Jürg Haller



RESTAURATION

Kulinarisch-kreativ den Widrigkeiten getrotzt.

Die Berufslernenden trotzten den durch die Coronakrise verursachten wirtschaftlichen Widrigkeiten und zeigten sehr gute Leistungen. Dies verdient unseren allergrössten Respekt.

Im Jahr 2021 gehörten wiederum die beiden Finals des Lehrlingswettbewerbs GUSTO sowie des Swiss Culinary Cups vom Schweizer Kochverband zu den Höhepunkten. Zudem konnten die Kochlernenden ihr Können mit den Freikursen «Modernes Anrichten», «Süssspeisen», «Schokoladen», «Fisch- und Meeresfrüchte» sowie «Südamerikanische und Asiatische Küche» erweitern. Der zusätzliche Workshop mit Mike Wehrle, Culinary Direktor, Bürgenstock-Resort, und seiner Küchenchefin Jeannette zum Thema «Japanische Küche» war ein weiteres Highlight.

Im Berufsprozess Restauration ist die Vorbereitung auf das neue Qualifikationsverfahren in vollem Gange. Bei Arbeiten vor dem Gast wird die Theorie mit Praxisübungen ergänzt. Die Lernenden im dritten Lehrjahr bereiten sich mit einer sogenannten Küraufgabe in ihrer Ergänzungskompetenz auf die Prüfung vor.

Die Restaurations-Lernenden kamen trotz Corona in den Genuss einer Führung durch Weinproduktion und Weinhandel bei Nauer Weine Bremgarten und bei Weinbau Hartmann in Remigen

Ein besonderer Dank geht an Gastro-Aargau, mit dem die Zusammenarbeit nach wir vor ausgezeichnet ist.

Das Gastro-Team der BBB

KÖRPERPFLEGE-BERUFE

Cyber-Security im Coiffeur-Salon

«Heute geht es um die Inhaltsstoffe verschiedener Produkte». So beginnt der Schultag der Klasse CF20b an diesem trüben Novembervormorgen. Die angehenden Coiffeusen und Coiffeure werden im Berufskundeunterricht in die Theorie ihres Handwerks eingeführt. Normalerweise.

Doch seit dem 2. November 2021 haben Fachbegriffe wie «Phishing» oder «Security Defender» in der Klasse Einzug gehalten. Im Rahmen des EU-Projekts «GEIGER» ist die ganze Klasse mit dem Projekt vertraut gemacht worden. Im weiteren Vorgehen haben Coiffeur-Lernende die Möglichkeit sich zum Security Defender ausbilden zu lassen. Mit ihrem neu erworbenen Fachwissen sollen sie in der Branche mithelfen das Bewusstsein für Fragen rund um die Cyber-Sicherheit zu schaffen.

Fabienne Affolter, Berufskundelehrperson dieser Klasse, sieht ihre Aufgabe im Projekt «GEIGER» darin, die Sichtweise der Coiffeur-Branche einzubringen, damit der Zugang für Personen, die nicht aus der IT-Branche stammen, gewährleistet ist. Die Berufslernenden helfen dabei mit, Übersetzungsarbeit zu leisten und auch Ängste abzubauen. Es wird spannend sein zu verfolgen, wie sich diese Idee in der Praxis bewähren wird. Wir bleiben auf jeden Fall dran.

Christoph Ammeter

VERWALTUNG

Flexibilität und Teamwork

Blickt man hinter die Kulissen der BBB, sieht man all die engagierten Mitarbeitenden, die täglich einen reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs garantieren. Auch in diesem Jahr stand wegen den Covid-19-Massnahmen Flexibilität an oberster Stelle, da Projekte und Anlässe, wie Informationsveranstaltungen, Abschlussfeiern, der erste Schultag und die Elternabende, laufend feinjustiert werden mussten. Besonders hervorzuheben ist die glanzvolle administrative Umsetzung des neuen Lohnsystems «Arcus»: eine Meisterleistung.

Im November 2021 ist der Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015 erfolgreich durchgeführt worden. Die Auditoren haben das ausserordentlich gute Klima an der BBB und die gelungene Kommunikation durch die Schulleitung während der bisherigen Pandemie besonders hervorgehoben.

Denise Bächli und Stanojka Ilic konnten ihre 15-Jahr-Dienstjubiläen feiern, zu denen wir ganz herzlich gratulieren.

Mit Linus Egger und Marco Hürsch sind zwei langjährige verdienstvolle Mitglieder des Schulvorstandes ausgeschieden. Beide haben zahlreiche wichtige Akzente gesetzt. Vielen Dank für ihren grossen Beitrag zum Wohle der BBB und der Berufsbildung und nur das Beste und gute Gesundheit für die Zukunft.

Christina Frei, Merve Kutay

SPORT

Sport an der BBB – mehr als nur Bewegung

Der wöchentliche Sportunterricht an der Berufsfachschule bietet viel Abwechslung. So erhalten die Lernenden während ihrer Lehrzeit Einblicke in verschiedene Sportarten. Der Unterricht innerhalb und ausserhalb der Halle leistet so einen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Jugendlichen, indem er diese körperlich-motorisch, sozial, kognitiv und emotional fördert. Er unterstützt ein autonomes und verantwortungsvolles Handeln im Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt während und nach der Ausbildung. Und sorgt so zur Erlangung sinnstiftender, sportlicher Handlungsfähigkeit der Lernenden.

Die Bewertung des Sportunterrichts erfolgt kompetenzorientiert mit einer Jahresbewertung. Dabei wird je eine Qualifizierung der Selbstkompetenz, der Sozialkompetenz und der Fachkompetenz vorgenommen. Die Bewertung der Selbstkompetenz und der Sozialkompetenz basiert auf einem einheitlichen Kompetenz-Raster, in dem sich die Berufslernenden selber beurteilen. Die gleichen Indikatoren werden durch die Lehrperson bewertet und mit den Lernenden besprochen.

Stefan Schibli

